

# **UNSER KUVASZ**

Ausgabe 02/2015

April / Mai / Juni



[www.kuvasz.de](http://www.kuvasz.de)



**Vereinszeitung**  
der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)

# **Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.(KVD)**

**Kompetente  
Unterstützung für  
Züchter durch unsere  
Zuchtwarte**

**Minimaler Mitglieds-  
und Familienbeitrag**

**Betreuung für Sie und  
Ihren Kuvasz**

**Bundesweite Veranstaltungen**

**Zukunftsorientierte Vereinsstruktur**

**Mitgliedschaft in  
anderen Vereinen  
möglich**

**HD-OCD-ED Auswertungen  
kostenfrei**

**Freier Bezug der  
Vereinszeitung**

**Qualitätsorientierte  
Zuchtbestimmungen**

**Europaweite  
Mitgliederbetreuung**



# IMPRESSUM

## Herausgeber

Kuvasz-Vereinigung  
Deutschland e.V.(KVD)  
64684 Lautertal

## Anschrift der Redaktion

David Ollesch  
Ziegeleiweg 5  
OT Schiepzig  
06198 Salzatal

ollesch@kuvasz.de

## Titelbild

Wanderwochenende im SHS auf  
dem Campingplatz Waldwiesen

„Unser Kuvasz“ erscheint viermal  
pro Jahr im Selbstverlag und ist  
für Mitglieder kostenlos.

Zuschriften, Fotos und Anzeigen  
sind an die Redaktion zu richten.  
Veröffentlichte Artikel geben die  
Meinung des Verfassers und  
nicht unbedingt die des Vereins  
wieder. Nachdruck ist nur mit  
Genehmigung des Vorstandes  
erlaubt.

Aus Platzgründen behält sich die  
Redaktion das sinnwahrende  
Kürzen sowie Veränderungen in  
der Formatierung grundsätzlich  
vor.

## Mitteilungen des Vorstandes

Unterschied von HD und ZWS..... S. 4

## Veranstaltungen

VSA - O Ärzgebirg wie biste schii.....S.5

Bericht zum Treffen der LG Ost..... S. 6

Barbarossa..... S. 9

"Natur pur" - die Dritte - Mi. 13.05..... S. 10

"Natur pur" - die Dritte - Do. 14.05.....S. 11

"Natur pur" - die Dritte - Fr. 15.05.....S. 14

"Natur pur" - die Dritte - Sa. 16.05..... S. 16

"Natur pur" - die Dritte - So. 17.05..... S. 18

## SHS-Impressionen S. 21/22

## Aufgelesen

Was kostet ein Kuvasz..... S. 23

DM - Europäisches Patent erteilt..... S. 24

## Aktuelles

Neues von der Zuchtbuchstelle.....S. 25

Ausstellungskalender 2015..... S. 26

Ausstellungsergebnisse..... S. 28

Mitgliedsbeiträge..... S. 30

Anschriften ..... S. 31

FÜR FEHLER IN DER SCHRIFT HAFTET DER STIFT!

## **Liebe Kuvaszleute (- Züchter / Interessierte und Beobachter)**

*Diese Info ist nicht nur für praktizierende Züchter, sondern wendet sich an JEDEN, der mit Kuvaszhaltung und/oder Zucht befasst ist.*

In unserer Zucht praktizieren wir über Jahre, dass Zuchthunde auf HD geröntgt werden.

Damit wollen wir sicherstellen, dass unsere Zuchthunde frei oder nur verdächtig auf HD sind.

Wir wollen gesunde Hunde - mit denen wie lange Jahre leben kann. Über das Röntgenbild haben wir Sicherheit, wie sich die Zuchthunde darstellen.

Nun gibt es einen Gentest, den die TK Hannover anbietet. Das Genom für HD scheint hier entschlüsselt.

### **Worin liegt der Unterschied?**

Das Röntgen gibt den tatsächlichen Sachverhalt des Hundes vor, nur mal angenommen, HD-B. Über den Gentest erkennt man aber, dass der Hund HD-B HAT, aber tatsächlich HD-A vererben würde. Unterm Strich kann es also sein, dass der Genomtest bessere bzw. schlechtere Ergebnisse liefert.

Der VDH akzeptiert in seiner Zuchtordnung den Genomtest noch nicht alternativ zum Röntgen!

Dennoch ist es wichtig, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und die Augen nicht vor wissenschaftlichen Neuerungen zu verschließen. Daher strebt die KVD ein Seminar zur Zuchtwertschätzung an und bemüht sich dazu einen entsprechenden Experten zu gewinnen, der die vielen Fragen und Unsicherheiten hoffentlich klären kann.

Auf lange Sicht kann der Genomtest das Mittel der Wahl sein. Jedem Hundebesitzer und interessierten Züchter ist es natürlich selbst überlassen, eine Zuchtwertschätzung seiner Hunde, ergänzend zu den gängigen Untersuchungen, durchführen zu lassen.

Falls Ihr weitere Fragen habt, erkläre ich sie Euch gerne.

Anja  
Hauptzuchtwartin

## „O Arzgebirg wie biste schii, von Freitichobnd bis Montichfrii“

**VSA 2015 vom 26.09. bis 27.09.2015**

\*\*\*\*\*

Wo der „Holzmichl“ wohnt und „s Rachermannlnabt“ führt uns der Weg ins Weihnachtsland im Erzgebirge. Unser Ziel liegt im malerisch gelegenen Ort Seiffen nahe der tschechischen Grenze. Hoch oben im Grünen steht das Hotel Berghof, in welchem wir herzlich willkommen sind und uns zum Verweilen einlädt. Endlose Streifzüge durch Wald und Flur und das traditionelle Holzhandwerk machen eine Reise lohnenswert. So planen wir für Sonnabend 12 Uhr eine Führung in der historischen Bergkirche und werden nach einem Spaziergang das Freilichtmuseum mit Reifendreherwerkstatt besuchen. Dort dürfen auch Hunde rein. Ringsherum ist Wald zum Pfützchenmachen. Wer möchte, kann dann die unzähligen Holzkunstläden leerkaufen. Dem Liebhaber der Schnitzkunst öffnet sich beim Anblick von Räuchermännchen und Co so mancher Geldbeutel. Wer aber von Museumsbesuchen nicht genug bekommt, kann noch das Spielzeugmuseum besichtigen. Ab 17 Uhr ist für uns im Hotel reserviert. Da kann jeder nach Belieben Speiß' und Trank genießen. In geselliger Runde darf wieder über Witz und schrägen Gesang gelacht werden.

Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen unserer VSA. Das Richten unserer edlen Vierbeiner beginnt 10 Uhr. Als Richter konnten wir Herrn Heiko Wagner bestellen. Nach der Siegerehrung lassen wir das Wochenende gemeinschaftlich ausklingen.

In Vorfreude und auf Euer zahlreiches Kommen hoffend  
Almut und Gerd Klemm

### **Treff : am Sonnabend, den 26.09.2015 gegen 11 Uhr**

Hotel Berghof, Kurhausstraße 36, 09548 Seiffen  
[www.berghof-seiffen.de](http://www.berghof-seiffen.de), [hotel@berghof-seiffen.de](mailto:hotel@berghof-seiffen.de) Tel.: 037362-7720  
Caravanstellplätze sind vorhanden.

Eintrittspreise für Gruppe ab 15 Personen im Freilichtmuseum:

Erwachsene: 2,50 € ( 3,- € Einzelpreis )

Ermäßigung: 2,10 € ( 2,50 € Einzelpreis )

Kind: 0,60 € ( 1,- € Einzelpreis )

In der Seiffener Bergkirche ist der Eintritt mit Führung kostenfrei. Um eine Spende wird gebeten.

## Bericht zum Treffen der LG Ost am Kyffhäuser

Für den 27. und 28. März 2015 hatten Andrea und David Ollesch, stellvertretend für die Landesgruppe "Ost" zur ersten Wanderung unseres Vereines in diesem Jahr eingeladen.

Dieser Termin wurde in unserer Familie sehnsüchtig erwartet.

Wir freuen uns jedes Jahr von neuem sehr darauf, unsere Vereinskameraden dieser Landesgruppe wiederzusehen; daneben gibt es bei diesen Wanderungen immer interessante Dinge zu sehen und zu erleben.

So hatten uns in diesem Jahr Andrea und David auf den "Kyffhäuser" neugierig gemacht. Niemand aus unserem Freundeskreis kannte diesen und so machten wir uns auf, zu sehen, zu erleben und zu erfühlen! Vier Menschen und drei Hunde waren mit von der Partie.

Als Eröffnung der Reise hatten wir uns das Schloss Sondershausen ausgesucht, welches auf der Strecke liegt und uns als sehr sehenswert empfohlen wurde. So erkundete unsere kleine Reisegruppe zuerst das Schloss und der Hinweis "sehenswert" traf auf jeden Fall zu, wie mir von meinen Töchtern bestätigt wurde. Die Schreiberin selbst blieb als Hundesitterin bei unseren Vierbeinern, die leider in den edlen Gemäuern wie üblich, nicht willkommen waren.

Nach ausgiebiger Erkundung ging es dann weiter in unser Hotel in Kelbra. Dort konnte die kleine Belina, die das erste Mal mit auf großer Fahrt war, ihren Bruder Bosa begrüßen. Wir freuten uns sehr auf dieses erste Zusammentreffen, seit er ausgezogen ist! Es tut so gut zu sehen, wie toll er sich entwickelt und wie er geliebt wird.

Am Morgen des 27.03.2015 dann traf sich die Wandergruppe auf dem Parkplatz am Fuße des Kyffhäusers. Die stattliche Zahl von 20 Menschen, 11 Kuvasz, einem Puli, einem Jack Russell Terrier und Mischling Tapsi traf dort zusammen und trat nach ausgiebiger freudiger, stürmischer und ausgiebiger Begrüßung den Weg hoch zum Denkmal an.

Nach recht kurzer Wanderzeit erreichten wir den Eingangsbereich des faszinierenden Komplexes. Es wurde von Bruno Schmitz entworfen und zwischen 1890 und 1896 auf den Ruinen der



Reichsburg Kyffhausen erbaut. Diese war ehemals 600 m lang und fand ihre Fertigstellung während der Regierungszeit Kaiser Barbarossas. Die Ruinen wurden durch das riesige Denkmal überbaut welches neben Kaiser Friedrich Barbarossa unter anderem auch noch Kaiser Wilhelm I. den ersten Kaiser des Hohenzollernreiches in Form eines Reiterstandbildes, sowie einen 57 m hohen Denkmalsturm beinhaltet, der von einer 6,6m hohen Kaiserkrone gekrönt wird. Der imposante Komplex aus der Vogelperspektive.



Die große Wandergruppe mit den weißen Hunden erregte immer wieder enorme Aufmerksamkeit. Es wurde viel nachgefragt und ständig waren einige Hunde und ihre Besitzer von "neugierigen" Menschen umringt. Das möchten wir schließlich auch, denn wir wollen die Hunde präsentieren und zeigen, wie vorbildlich sich solch große Vierbeiner in der Öffentlichkeit verhalten.

Der Versuch eines Gruppenfotos

vor dem monumentalen Denkmal!

Bosa und Belina hielten bei ihrem ersten großen Ausflug im Verein sehr gut mit. Zwischendurch legten sie eine kleine Pause ein, verschaffen sich so ihre Ruhe und gingen eigenen Betätigungen nach.

Nach dieser intensiven Exkursion in die deutsche Geschichte wandern wir zurück in Richtung Parkplatz und haben dabei noch Zeit für ein Familienfoto bevor wir uns bei leckerer Thüringer Bratwurst, die wir im Freien genießen können, stärken!

Sogleich geht es weiter zu der nur wenige Kilometer entfernten

### Barbarossahöhle.

Hier können wir den steinernen Thron bewundern, auf welchem Kaiser Barbarossa sitzt und schläft, während sein roter Bart bereits durch den Tisch hindurch gewachsen ist! So lautet eine alte deutsche Sage, die uns während der Führung durch die Höhle mit ihren Hohlräumen, Grotten und Seen, erzählt wurde. Das Gestein Anhydrit wandelt sich in Verbindung mit der Feuchtigkeit zu Gips um und nimmt dadurch an Volumen zu, es entstehen sogenannte Gipsplatten. Nele kuschelt ausnahmsweise mal nicht mit einem Kuvasz, sondern mit einem Barbarossa aus Holz geschnitzt.



Gefüllt mit einer Vielzahl von Eindrücken verschiedener Wissensgebiete, trafen wir uns zum gemütlichen Abschluss wieder in Kelbra. Dort war neben dem Kuvasz natürlich die Wanderung das Hauptthema. Andrea und David haben uns einen wunderbaren Tag beschert, dessen vorzügliche Organisation keinen Wunsch offen lässt.

Höhepunkt des Abends - die feierliche Übergabe des "Staffelholzes" beschriftet mit allen bisherigen Wanderungen - eine wunderbare Tradition.

Danke Andrea und David! - Almut und Gerd wir freuen uns schon auf das kommende Jahr in Freiberg!

Leider neigte sich nun das Wochenende bereits dem Ende zu. Doch bevor wir wieder unsere Heimreise antraten, gab es einen weiteren Höhepunkt dieser Region anzusehen - das Panoramamuseum in Bad Frankenhausen - ein riesiges Gemälde von mehr als 1000m<sup>2</sup>!



Gruppenfoto mit fast allen Teilnehmern der Museumbesichtigung. Die Hunde konnten hierbei nicht mit und wurden, wie schon bei der Barbarossahöhle von Vereinskollegen in den Autos beaufsichtigt, sodass wir in aller Ruhe das Gemälde studieren und den Erläuterungen lauschen konnten.

Danach war es endgültig soweit und wir mussten die Heimfahrt antreten - erfüllt von vielen neuen Eindrücken, guten Gesprächen mit unseren Freunden und der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.

Wir sind sehr glücklich darüber, wie sich unsere jungen Kuvasz in den unterschiedlichen Situationen verhalten und alle Unternehmungen problemlos mitgemacht haben. Auch sie haben viel gelernt! Wunderbar war es auch, Bosa wiederzusehen und ihn zu erleben!

## Barbarossa

Der alte Barbarossa,  
Der Kaiser Friedrich,  
Im unterird'schen Schlosse  
Hält er verzaubert sich.

Er ist niemals gestorben,  
Er lebt darin noch jetzt;  
Er hat im Schloß verborgen  
Zum Schlaf sich hingesezt.

Er hat hinab genommen  
Des Reiches Herrlichkeit  
Und wird einst wiederkommen  
Mir ihr zu seiner Zeit.

Der Stuhl ist elfenbeinern,  
Darauf der Kaiser sitzt;  
Der Tisch ist marmelsteinern,  
Worauf sein Haupt er stützt.

Sein Bart ist nicht von Flachse,  
Er ist von Feuersglut,  
Ist durch den Tisch gewachsen,  
Worauf sein Kinn ausruht.

Er nickt als wie im Traume,  
Sein Aug' halb offen zwinkt,  
Und je nach langem Raume  
Er einem Knaben winkt.

Er spricht im Schlaf zum Knaben:  
Seh hin vor's Schloß, o Zwerg,  
Und sieh, ob noch die Raben  
Herfliegen um den Berg,

Und wenn die alten Raben  
Noch fliegen immerdar,  
So muß ich auch noch schlafen,  
Verzaubert hundert Jahr.

von Friedrich Rückert

**"Natur pur" - die Dritte****Traumschleifen am Saar-Hunsrück-Steig, vom 14. Mai bis 17. Mai 2015****Anreise von Peter und Angelika Albertin mit Quintus und Merle**

zum Campingplatz Waldwiesen in Birkenfeld

yiiiiiii hurra jetzt geht es los.....

**Mittwoch, den 13. Mai 2015 Treffen KVD - Wanderung**

Wohnmobil fertig gepackt, getankt, Hunde dabei, es kann los gehen.  
Gegen 14.30 Uhr waren wir am Campingplatz. Wir mussten noch warten.....

Mittagspause bis 15.00 Uhr. Dann konnten wir endlich auf den Platz.  
Etwas später kamen dann David und Andrea, Gisela und Rolf gefolgt von  
Ronny und Angelika,... Martina und Reiner.

Zwischenzeitlich haben alle ihr Womo oder den Wohnwagen am Strom  
angeschlossen und sind noch kurz mit den Hunden raus.  
David und Peter haben mit dem Aufbau vom Gemeinschaftszelt begonnen  
und ruckzuck auch fertiggestellt.

Der Rest der Truppe ist etwas später auch noch eingetroffen. Nach  
gemütlichem Kaffeepausch mussten wir langsam an das Abendessen,  
welches Gisela und Rolf mitgebracht hatten, denken und noch einiges  
vorbereiten.

Es gab Gulasch mit Nudeln (sehr sehr lecker).

Nach dem gemeinsamen Essen und etlichen fröhlichen Erzählungen  
wurde es langsam Zeit die Betten aufzusuchen.

Am nächsten Morgen ging dann die 1. Wanderung los....

Fortsetzung folgt.....

## Donnerstag, 14. Mai 2015 - "Trauntal-Höchenweg"

Es sollte eine Premiere für mich werden. Wandern in der Gruppe - natürlich. Wandern in einer Gruppe und da ist auch ein Hund dabei - ja. Aber eine Gruppe, die sich der Hunde wegen trifft und mit ihnen wandern geht - noch nicht. Ich war gespannt, gerade als Mensch ohne Hund. Eine unauffällige Wanderung konnte es ja nicht werden, wusste ich. Viele große wuschlige Hunde, die in der Sonne schon von Weitem wie Eisbären leuchteten, sieht man eben. Und dass ich auch als herdenfremdes Tier nicht gefressen werden würde, wusste ich von Andreas zwei Schutzhunden.

Den Verein kannte ich bisher nur von der Vereinszeitung, bei der ich Andrea zu Beginn ein wenig technisch unterstützte. Ich sollte auch Mensch und Tier hinter der Zeitung kennenlernen und wurde zu den Wanderausflügen in Birkenfeld eingeladen. Mein Bus war schnell gepackt und brachte mich zum Campingplatz. Nun stand ich am ersten Wandertag pünktlich an der Rezeption und beobachtete das Gewimmel in den Wohnwagen und -mobilen. Schon am Vortag wurde ich von allen Teilnehmern herzlich aufgenommen und somit auch den Hunden als "nicht böse" vorgestellt. Überall liefen die Menschen aufgeregt umher. "Hast du alles?", "Sind alle da?", "Wann fahren wir nun los?" hörte man es. Die Hunde waren noch am entspanntesten. Die Vortagsansage "Abfahrt 10 Uhr" war also nur als unverfänglicher Hinweis gedacht - für die nächste Wanderung gemerkt.

Im Autokonvoi ging es dann nur wenige Kilometer bis zum Waldrand des Nationalparks "Hunsrück-Hochwald". Auf dem Wanderplan stand der Rundweg "Trauntal-Höhenweg" mit einer Länge von 12 km quer durch die Wälder des Nationalparks. Auf dem Parkplatz bereiteten sich die Wanderer vor - Jacken, Getränke, Leinen, Kameras, GPS-Geräte - alles da. Die Hunde schnupperten herum und warteten geduldig. Empfangen wurden wir dort von einem Geruch von verbranntem Holz - hier hatte schon vor Wochen ein Gehöft und Teil des Waldes gebrannt. Und dann ging es los.

Für mich ungewohnt, zog sich die Gruppe wie natürlich sofort den Weg lang in die Länge. Man musste demnach auf mehr achten als nur Wandern - mehr Hunde, mehr Platz. Da dies für die Anderen aber Alltag war, sorgte eine zusätzlich Aufgabe für ein noch intensiveres Beobachten der Umgebung. Jeder erhielt vorher ein Bild der Strecke an einer markanten Position. Dort haben sich Klaus und Ariko fotografieren lassen. Ziel war nun: Finde den Ort, drapiere dich mit Hund genau so und lasse dich fotografieren. Schwierigkeit dabei war aber, für welchen Wandertag das Bild paßte. Es hieß daher: Augen auf!

Die ersten 5 Kilometer ging es steil bergauf, am Waldrand entlang hoch in die Berge. Ein letzter Blick hinab in das Tal Richtung Birkenfeld, dann begann der Märchenwald. Hochgewachsene Bäume hielten die Sonne ab, das fehlende Dickicht und die weite Sicht gaben dem Wald einen Hallencharakter und der moosbedeckte Waldboden war wie weicher Parkettboden. Entgegenkommende Wanderer staunten zuerst über den ersten großen weißen Hund, dann über den zweiten und fragten begeistert, wie viele es noch werden. Aber innerhalb der Hundegruppe fühlt man sich gar nicht auffällig. Da jeder aber jeder weiß, daß man es dennoch ist, werden für sehr Interessierte Wanderer Vereinsflyer verteilt. Interessant für mich, man ist also beim Wandern auch noch Kuvasz-Botschafter. Am Ende der 5 km erreichten wir den höchsten Punkt der Tour mit einem herrlichen Ausblick über die Wälder und Wiesen.

Hier wurde der Ehrgeiz bei Einigen besonders sichtbar, die Fotoaufgabe zu meistern. Den Ort zu finden und sich ungefähr die Fotoposition einzunehmen wäre viel zu einfach. Die Kameraposition wurde festgelegt, begutachtet, wieder korrigiert, die Hände und Beine wurden zurecht gerückt, die Hunde an die richtige Stelle gesetzt, gehofft, dass der Hundekopf auch dort hinzeigt, wie es sollte und der Auslöser an der Kamera gedrückt. Hätten einige gewusst, welche Farben die Jacken und Hosen auf den Bildern haben, wären die Wechselsachen auch dabei gewesen. Also hieß es für mich: dem bloß nicht nachsehen. Ins Schwitzen kam ich dort aber schon: ich hatte als Nichthundebesitzer gleich zwei Hunde auf meinem Foto - puh.

Es ging nun 100 Meter vom Berg hinunter zum Forellenhof, den man durch die Baumstämme schimmern sah. Aber Ausruhen und Essen war noch nicht. Zuerst musste ein gewaltiger Anstieg bewältigt werden um danach sofort wieder abzustiegen und auf der gleichen Straße zu enden, die am Forellenhof vorbei ging. Hier hatten sich die Erfinder des Wanderweges besonders Mühe bei der Wegwahl gegeben. Der Charakter des Waldes änderte sich aber völlig, dichter Wald mit Gestrüpp und Schieferhängen. Und dort lag auch ein Grund des Wanderwegverlaufes, die Zusatzaufgabe des Tages:

Finde eine dünne Schieferplatte in der Größe eine Postkarte und nimm sie mit. Wofür? Wurde von Martina und Miri nicht verraten. Nach 8 km dann endlich eine Rast. Nun nicht mehr überraschend für mich, wurden alle Hunde um den Rastplatz in genügendem Abstand von einander angebunden. Erst bekamen die Hunde zu trinken und etwas zu essen, dann die Frauchen und Herrchen - wie es sich gehört.

Frisch gestärkt wurden die letzten 4 km auch geschafft. Der Geruch von verbranntem Holz deutete nach 4,5 Stunden auf das Ende der Wanderung



und die Rückkehr zum Parkplatz hin. Die anschließende Konvoifahrt führte auf dem Campingplatz noch zu der Diskussion, ob man im ländlichen Gebiet zügiger fahren könnte, weil ja eh niemand aus den Seitenstraßen kommt - aber dies ist ein ganz anderes Thema.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern des Treffen für die freundliche und herzliche Aufnahme bedanken! Es waren sehr schöne und lustige Tage.

Riccardo

PS: Meine Fotohunde Amina und Aki kamen in der dritten Wanderung (Samstag) zum Einsatz und waren sehr nachsichtig mit mir.

## **Freitag, 15. Mai 2015 - "Idar-Oberstein + Edelsteinmuseum"**

Zu unserem zweiten Wandertag lachte schon früh die Sonne. Unsere Autos voll beladen mit Zwei- und Vierbeinern starteten wir in Richtung Idar-Oberstein.

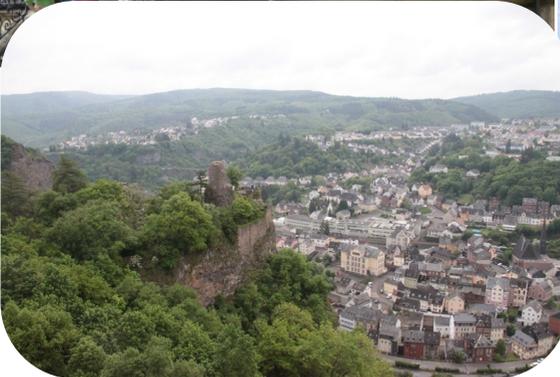
Im Gepäck waren auch unsere drei jüngsten Riesen.

Idar-Oberstein liegt herrlich umgeben von Bergen. Schon von weitem zu sehen, hoch über den Häusern von Oberstein erhebt sich die Felsenkirche hineingebaut in eine natürliche Felsnische- das Wahrzeichen der Stadt. Vom Parkplatz liefen wir durch die altertümliche gemütliche Innenstadt geprägt durch schöne Fachwerkhäuser und natürlich die vielen Schmückläden.

Unsere Weißen Riesen erzeugten mehr Interesse und Aufmerksamkeit als die Edelsteinauslagen in den Geschäften. Dann ging's hinter den Häusern zum Aufstieg zur Felsenkirche. Am Eingang ruhten sich unsere Hundis aus und die Zweibeiner gingen durch den natürlichen Felsentunnel ins Kircheninnere. Wir wurden mit einer fantastischen Aussicht auf Idar-Oberstein belohnt und bestaunten die Kunstwerke wie die Apostelbilder. Unterdessen waren die Hundis wieder fit und es ging weiter steil aufwärts.

Die Traumschleife führte uns über die Burgruine Bosselstein zum Schloss Oberstein mit traumhafter Aussicht auf das Nahetal. Hier machten wir Rast, Mensch und Hund stärkten sich. Dann ging es auf dem Nahe-Felsen-Weg vorbei am Schlossweiher über wunderschöne Waldwege zum Abstieg nach Idar-Oberstein direkt zum Italiener in der historischen Altstadt.

Bei leckerem Eis eine verdiente Pause für die Beine während unsere Hundis bestaunt wurden. Ausgeruht ging s mit neuen Kräften aber ohne Vierbeiner zum Deutschen Edelsteinmuseum. Jetzt hatten unsere Hundis Ruhepause im Auto und wir besuchten das Museum welches in einer stilvollen Gründerzeitvilla untergebracht war. Alle Edelsteinarten der Welt in mehreren tausend Exponaten wurden hier gezeigt, Diamanten, funkelnde Edelsteine,



ausgesuchte Edelsteinminerale kunstvoll gearbeitete Gravuren und Skulpturen. Es war beeindruckend und zeigte die Einzigartigkeit der Edelsteinregion Idar-Oberstein.

An diesen Tag haben wir alle so viele und schöne Eindrücke bekommen. Ein großes Lob all denen, die diesen Ausflug organisiert haben. Zum Abschluss dieses schönen Tages hat uns Andrea mit ihrer leckeren Ungarischen Hackfleischsuppe verwöhnt.

Eure Karola Schrappe

## **Samstag, 16. Mai 2015 "Nohener-Nahe-Schleife"**

Nach einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück im beheizten „Versorgungszelt“ geht es nach Nohen. Nur wenige Kilometer vom Campingplatz entfernt dürfen wir uns auf eine weitere Traumschleife freuen. Der Name ist Programm, die Nohener-Nahe-Schleife führt einen 12,4 km (Einstufung mittel-schwer) durch eine nahezu unberührte Landschaft.

11 Menschen und 10 Hunde starten in Nohen, einem kleinen hübschen Ort mit Ziegen, Pferden und Alpaca (wahlweise auch Lamas) direkt am Wasser. Ein langsam ansteigender Aufstieg bringt uns zu einer fabelhaften Aussicht über das Tal, wie in einer Märklinlandschaft gelegen, mit einer alten Mühle im Mäander der Nahe. Eine Besonderheit: eine Weinprobe direkt am Wegesrand! Danach geht es ins Tal der Nahe und wir können am Fluss ein Brückenfoto machen – ganz nach dem Motto, wie viele Hunde und Menschen passen drauf und schauen auch noch in die gleiche Richtung.

Auch der Weg verläuft in Schleifen, so dass sich ursprüngliche Mischwälder, offene Wiesenlandschaften und sensationelle Aussichten abwechseln. Nach einem steilen Abstieg haben wir uns die Mittagsrast ehrlich verdient. Direkt am Wasser packen wir unseren Proviant aus und genießen die schöne Natur. So manch Vierbeiner hat seinen Proviant tragen lassen – sehr schlau! Der weitere Weg kreuzt jetzt den Waldgeistersteig, der in uns den Spieltrieb weckt. Wippen kann sehr anspruchsvoll sein und beim Schaukeln im Wald niemals die Bäume unterschätzen, sie weichen so gut wie nie aus. Zum Abschluss führt uns der Weg nochmal an herrlich blühenden Wiesen und Büschen vorbei und alle freuen sich über die gelaufenen Kilometer, die schöne Natur und auf den anschließenden Kaffee vor dem Basiccamp. Zurecht ein Premiumwanderweg, der dieses Jahr bei „Deutschlands schönste Wanderwege“ nominiert ist. Natürlich haben wir uns auch im Gästebuch verewigt.



Nach einem leckeren Abendessen gibt es die Auflösung des Bildersuchrätsels – es galt die Bildausschnitte zu finden, nachzustellen und zu fotografieren – eine tolle Idee! Alle haben ihr bestes gegeben und einige suchen vielleicht immer noch?!

Es bleibt uns noch Danke zu sagen, all den Köchen, Salatkünstlern, Grillmeistern, Ideengebern, Geschenkebastlern, Organisatoren, Einkäufern, Zeltaufbauern und den vielen stillen Helfern für dieses erholsame und wunderschöne Wochenende.

Sabine & Katrin

### **Sonntag, 17. Mai 2015 "Gipfelrauschen" - Abschlusswanderung Wanderung zum und um den Erbeskopf herum**

Am letzten Tag der KVD-SHS Wanderfestlichkeiten bewältigten Pfoten und schuhseitig armierte Füße den Anstieg zum Erbeskopf.

Wir starteten bei schönem Wetter vom Hunsrückhaus, das auf ca. 700 m H. ü.NN liegt. Um auf den mit 814 m höchsten Berg in RLP zu kommen, muß man ca. 1 km laufen. Die Steigung beträgt somit rund 11 %.

Da grau ist die Theorie, doch transpirierend die Realität; hecheln Hunde und dem Menschen wird es feucht unter der Zunge.

Auf dem Gipfel angekommen, erkennt der Wanderer: Analog zur Kunst am Bau gibt es die Skulptur am Plateau.

1892 errichteten Pioniersoldaten dortselbst einen hölzernen Aussichtsturm. Der Verein für Mosel, Hochwald und Hunsrück (heute Hunsrückverein) weihte 1901 den 24 m hohe steinernen Kaiser-Wilhelm-Turm ein. Im 2. Weltkrieg und dem kalten Krieg prägten militärische Horch- und Guckprofanbauten den Gipfel des Erbeskopfes.

Im 21. Jahrhundert bedurfte es dann eines Ideenwettbewerbes „Nutzung und Gestaltung des Erbeskopfgipfel“ mit 29 Teilnehmern, um die Transformation vom Profanbau zur Skulptur zu schaffen. Der Bildhauer Christoph Mancke ersann eine begehbare Skulptur mit dem Titel „Windklang“. Wie der hölzerne Aussichtsturm von 1892 bietet „Windklang“ nicht nur einen hervorragenden Ausblick in Richtung der nördlichen Talseite. Wie der steinerne Kaiser-Wilhelm-Turm von 1901 ist sie auch selbst als Landmarke weithin sichtbar. Diese kleine historische Betrachtung zeigt das Relative des Fortschritts; auch des Baukostenfortschrittes. Jedoch, ob Skulptur oder Turm, auch am Erbeskopf wollte der Mensch unbedingt noch höher hinaus. Doch von nun an ging`s im Uhrzeigersinn bergab.

Die weiteren 3 km führten Mensch und Tier durch den Idarwald, der auch die Hänge des Erbeskopfes bedeckt. Danach bewältigten wir auf einer Länge von 1,5 km die Hangmoore, die einen typischen und vor allem glitschigen Aspekt des Hunsrück-Hochwald-Nationalparks sind.

Im westlichsten Punkt des Wanderrundkurses angekommen, konnten wir zum Hunsrückhaus Richtung Osten auf einem Waldwirtschaftsweg laufen, oder parallel uns durchs Unterholz schlagen.

Da in diesem Teil des Wanderweges die Landschaft eher gewöhnlich aussieht, da nur von Baumstümpfen bedeckt, besannen wir uns auf die mitgebrachten Speisen und Getränke.

Diese Stümpfe stehen recht weit auseinander. Dem Betrachter mag angesichts der räumlichen Distanz der auf den Stümpfen sitzenden Rastenden zueinander der Eindruck entstehen; deren sozialen Beziehungen leiden erhebliche Not.

Am Ende der Rast konnten wir jedoch diesen ersten Eindruck rasch auflösen. Jedem Anfang wird ein Ende zuteil. Kuvaszwelpen und –veteranen haben dies zurück auf dem Parkplatz, dankbar registriert.

Der Tagesausklang bildete wieder das gemütliche Beisammensein mit gemeinsamen Abendessen auf hohem kulinarischen Niveau und allfälligem Austausch von Gedanken, Plänen und auch Fotos und Videos untereinander. Der Verfasser als Fahrradenthusiast hat bei den gehaltenen Wanderungen gelernt, daß das zu Fuß gehen mit Hund eine sinnvolle sportliche Tat ist, wenn solche Wanderungen solide geplant werden.

Insofern sind wir alle gespannt, was in geziemender Zukunft der KVD-Wanderausschuss an neuem plant.

Ronny Herrmann







## Was kostet ein Kuvasz ?

Das ist die Frage, die jedem Interessenten auf der Seele liegt und den Kuvasz-Züchter zu tiefen Seufzern veranlasst.

Um die Frage aller Fragen ein wenig zu erläutern, wurde folgende Aufstellung ausgearbeitet!

- Niedlicher, noch sehr kleiner Kuvasz Welpen, vom Züchter fachgerecht aufgezogen, einfach zum Verlieben: 1000 bis 1500,-- EURO
- Halsband, Leine, Näpfe und Welpenspielzeug: 75,-- €
- Tierarztkosten für Nachimpfungen und Entwurmen: 75,-- €
- Haftpflichtversicherung: 60,-- €
- Futter für ein Jahr: 500,-- €
- Zwischensumme: 1510,-- €
- In der ersten Nacht drei Paar zerkaute Herrensocken und ein Damendessous: 80,-- €
- In der 2. Nacht schläft der Welpen nicht mehr im Schlafzimmer, sondern im Flur: Ersatz des angekauften und vollgepieselten Perserteppichs: 600,-- €
- Für die dritte Nacht muss eine Hundebox her: 150,-- €
- zwischendurch gekillte Sachen 2000,--€
- Auf dem Parkplatz der Hundeschule den Welpen 15 min. allein im Auto gelassen.
- Sicherheitsgurt austauschen und den Schaltknüppel ersetzen lassen: 400,-- €
- Eine Transportbox fürs Auto kaufen, weil die erste nicht in den Kofferraum passt: 500,-- €
- Größeres Halsband, zerkaute Lederleine durch Nylon ersetzen, neues Spielzeug und jede Menge Kauknochen: 200,-- €
- Gartenzaun auf 2,50m erhöhen, Bordstein setzen gegen die Untertunnelungsversuche des hochbegabten kleinen Tiefbauingenieurs: 2500,--€
- Neues Auto mit Anhängerkupplung und einen 4 Boxenhänger 20.000 ,--€
- Der Landwirt vom Dorfrand muss seinen Weidezaun wieder aufrichten, denn unser Liebling hat seine Instinkte an der Jungbullenherde erprobt: 1000,-- €
- Eine Runde Freibier für die Helfer der freiwilligen Feuerwehr, die die Bullen auf der Bundesstrasse eingefangen haben: 250,-- €
- Anwalts und Gerichtskosten für den Prozess gegen die Nachbarn: 4000,-- €
- Am besten kaufst Du gleich einen Resthof auf dem Land, dann kannst Du auch endlich mehrere Kuvasz halten und selbst züchten: 200.000,-- €
- Jährliche Reisekosten für die Teilnahme an, Körungen, Prüfungen und Hundeausstellungen am Ende der Welt: 6000,--€
- Campingfahrzeug mit Platz für mindestens vier Hunde, damit dasReisen

endlich billiger wird: 18000,-- €

**Endsumme: circa 244.000,-- €**

Die vorliegende Aufstellung beruft sich auf Erfahrungswerten. Der Preis für einen ungarischen Kuvasz ist nach oben unbegrenzt.

Obwohl sich finanzielle Probleme wegen größerer Urlaubsreisen, anspruchsvollen Ehepartnern oder Daueraufenthalten der Schwiegermutter durch die Kuvasz-Haltung meist von selbst erledigen, ist diese Hundart somit den Privilegierten vorbehalten.

Denk daran, wenn Dir auf dem nächsten Spaziergang ein dreckbespritzter Mensch in Gummistiefeln und mehreren Hunden im Schlepptau begegnet: Es handelt sich nicht um einen Asozialen, sondern mindestens um den Filialleiter der örtlichen Sparkasse.

Der wird Dich beim Gespräch unter vier Augen, lächelnd über die Auszüge Deines gesperrten Girokontos gebeugt, fragen:

"Ja wussten Sie denn nicht, was so ein Kuvasz kostet?"

(Autor unbekannt)

## DM – Europäisches Patent erteilt

Ende Januar 2015 wurde das europäische Patent für den Test zum Nachweis des genetischen Risikofaktors für die Degenerative Myelopathie beim Hund (DM-Gentest) erteilt. LABOKLIN konnte das alleinige Untersuchungsrecht für diesen Gentest für Europa erwerben. Wir führen den Test in unserem Labor gemäß den Vorgaben des US-amerikanischen Erfinders Dr. Gary Johnson von der Universität Missouri durch. Für Sie wird sich am Ablauf nichts ändern. Wie gewohnt führen wir den Test aus einer EDTA-Blutprobe oder einem Abstrich aus der Maulschleimhaut des Hundes durch. Der DM-Gentest kann bei allen Hunderassen angewendet werden. Die Untersuchungsdauer beträgt nach Probeneingang etwa drei bis fünf Arbeitstage. Auch den Preis für den DM-Gentest können wir stabil halten. Insbesondere gewähren wir weiterhin Mitgliedern in einem Zuchtverband den gewohnten Zuchtverbandsrabatt. Die Degenerative Myelopathie tritt beim älteren Hund ab etwa 8 Jahren auf und führt zu Lähmungserscheinungen zunächst im Bereich der hinteren Extremitäten. Ausführliche Informationen über die Erkrankung und den Gentest können Sie auch unserer Homepage unter [www.labogen.de](http://www.labogen.de) entnehmen.

Quelle: Laboklin Newsletter

## Neues von der Zuchtbuchstelle

### Wir bedauern den Tod folgender Kuvasz:

Name / Besitzer	R/H	WT/verst.:
Enjy vom Lerchenhübel VDH-KVD 972/05 Iris Nispel	H	04.04.2005 14.04.2015

### Neue Mitglieder!

#### Antrag auf Mitgliedschaft haben gestellt:

Mirjam, Nele und Karsten Lippert  
Schloßacker 3  
55452 Guldental



---

## Ausstellungskalender 2015

### **INA 1. August 2015 + NA 2. August 2015 - Bremen**

### **INA Ludwigshafen - 8./9. (FCI-Gr. 1) August 2015**

### **Internationale Doppelausstellung Leipzig - 22./23. August 2015**

German Winner Show - 23. August 2015

Internationale Ausstellung - 22. August 2015

1. Meldeschluss: 24. Juni 2015

Meldegebühr: 45 Euro GWS / 45 Euro INA / 80 Euro Kombi

2. Meldeschluss: 15. Juli 2015

Meldegebühr: 55 Euro GWS / 55 Euro INA / 100 Euro Kombi

### **INA Rostock - 3./4. (FCI-Gr. 1) Oktober 2015**

1. Meldeschluss: 05. August 2015

Meldegebühr: 45 EURO

2. Meldeschluss: 26. August 2015

Meldegebühr: 55 EURO

### **Bundessieger + INA Dortmund - 16.- 18. Oktober 2015**

Bundessieger-Ausstellung - 18. Oktober 2015 für FCI-Gr. 1

Internationale Ausstellung - 16. Oktober 2015 für FCI-Gr. 1

1. Meldeschluss: 19. August 2015

Meldegebühr: 50 Euro BSA / 45 Euro INA / 85 Euro Kombi

2. Meldeschluss: 09. September 2015

Meldegebühr: 60 Euro BSA / 55 Euro INA / 105 Euro Kombi

### **INA Hannover - 24. (FCI-Gr. 1) / 25. Oktober 2015**

1. Meldeschluss: 26. August 2015

Meldegebühr: 45 EURO

2. Meldeschluss: 16. September 2015

Meldegebühr: 55 EURO

### **INA 15. November 2015 (FCI-Gr. 1) + NA 14. November 2015 (FCI-Gr. 1) - Karlsruhe**

1. Meldeschluss: 25. September 2015

- Meldegebühr: 45 Euro INA / 35 Euro NA / 70 Euro Kombi  
2. Meldeschluss: 09. Oktober 2015  
Meldegebühr: 55 Euro INA / 45 Euro NA / 90 Euro Kombi

**INA 06. Dezember 2015 + NA 05. Dezember - Kassel**

1. Meldeschluss: 12. Oktober 2015  
Meldegebühr: 45 Euro INA / 35 Euro NA / 75 Euro Kombi  
2. Meldeschluss: 04. November 2015  
Meldegebühr: 55 Euro INA / 45 Euro NA / 95 Euro Kombi

*Mehr Informationen zur den Ausstellungen des VDH's unter:  
<http://www.vdh.de/ausstellungen/karte/jahr/2015/>*

**Service für unsere Mitglieder - Meldepapiere:**

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie kein Internet-Nutzer sind, bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle Frau Hostert. Im Internet finden Sie den neutralen Meldeschein zum Ausdrucken unter: [www.vdh.de/ausstellungen/neutraler\\_meldeschein.php](http://www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php)

**ZITAT des MONATS:**

Der Hund ist ein Begleiter, der uns daran erinnert, jeden Augenblick zu genießen.  
(Maria Lennard)

**Mitteilung der Redaktion:**

Nie nächste Ausgabe 03/2015 von "Unser Kuvasz", wird aufgrund der VSA etwas später als üblich erscheinen. So können dann die Ausstellungsergebnisse noch Zeitnah mit veröffentlicht werden.

## Ausstellungsergebnisse

### INA Chemnitz vom 18.04.2015

Richter: András Korözs

#### Rüden / Offen Klasse

**Kanász-Kocós vom Drachenfels** ZB-Nr. VDH-KVD 1094/14 WT: 22.10.2012

(Viharsarki Betyárüzö Effendi & Gyöngyi-Bizu Vom Drachenfels)

Züter: Meyer, Hildegard                      Eigent.: Beckmann, Gisela u. Espeter, Rolf

**V1, Anw.Dt.Ch.VDH+KfuH, CAC, CACIB**

#### Hündinnen / Jugendklasse

**Devina Chanel vom Crystal Diamonds** ZB-Nr. KuZ 12808 WT: 14.06.2014

(Armani Niclas vom Crystal Diamonds & Majna-Menti Makvirag Arika)

Züter u. Eigentümer: Schneider, Sabine A.

**V2, Res. Anw.Dt.Jugd.Ch.VDH+KfuH**

**Mézeshegyi Amina**                      ZB-Nr. VDH-KVD 1092/14                      WT: 24.11.2013

(V: Bruce aus dem tiefen Westen & M: Edelény Kerti Írisz)

Züchter und Eigentümer: Martina Lippert

**nicht erschienen**

**Bianka von den Großen weißen vom Inntal** VDH/KF 100329 WT: 25.12.2013

(Ugatos-Ursus Vom Quecksilber & Bundás Kastélyi Asszony)

Zücher: Kilian, Mechthild

Eigentümer: Melzner, Ines

**V1, Anw. Dt.Jugd-Ch. VDH+KfuH, Bester Junghund, BOB**

#### Hündinnen / Zwischenklasse

**Fehér Cimborak Estike Enya** ZB-Nr. VDH/KuZ 12782                      WT: 31.05.2013

(Viharsarki Betyárüsö Effendi & Fehér Cimborák Csalafinta-Csitri)

Züchter: Liehnen, Yvonne

Eigentümer: Merkel, Johanna

**V1, Anw.Dt.Ch.VDH+KfuH, CAC, CACIB**

## INA Saarbrücken vom 24.05.2015

Richter: Mira Gehring

### Rüden / Offen Klasse

**Kanász-Kocós vom Drachenfels** ZB-Nr. VDH-KVD 1094/14 WT: 22.10.2012  
(Viharsarki Betyárüzö Effendi & Gyöngyi-Bizu Vom Drachenfels)  
Züter: Meyer, Hildegard      Eigent.: Beckmann, Gisela u. Espeter, Rolf  
**V1, Anw.Dt.Ch.VDH+KfuH, CAC, CACIB, BOB, Saarlandsieger**

### Hündinnen/Offene Klasse

**Észbontó Halona**      KuZ 12729      WT: 11.03.2012  
(V: Waqur vom Quecksilber & M: Észbontó Djuma)  
Züchter u. Eigentümer: Elisabeth Lerchl  
**V1, CAC,CACIB, Saarlandsiegerin**

## INA Kreuzlingen vom 17.05.2015

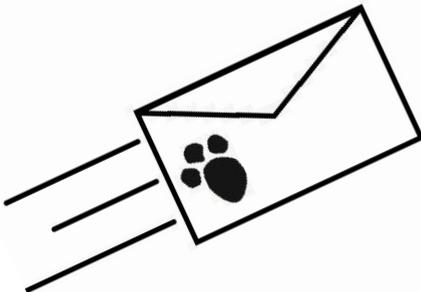
Richter: Christine Rossier

### Hündinnen / Offene Klasse

**Edelény Kerti Nyafka**      ZB Nr. VDHKVD 1093/14      WT: 02.04.2013  
(V: Edelény Kerti Gazsi & M: BorzaPartirseg Jazmin)  
Züchter: Peter Juhas      Eigentümer: Uwe Fahr  
**V1, CAC, CACIB, BOB**

**Mitgliedsbeiträge**

Familienbeitrag	60 Euro pro Jahr
Vollmitglied	48 Euro pro Jahr
Anschlussmitglieder	12 Euro pro Jahr

**Bankverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.****Landbank Horlofftal e.G.****BLZ: 518 616 16****Kto.Nr.: 166 774****BIC: GENODE51REW****IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74**

**Die nächste  
UK-Ausgabe 03/2015  
erscheint voraussichtlich  
in der 42. KWo 2015**

**Redaktionsschluss  
ist am 06. September 2015**

***Spendenkonto Lichtblicke*****Kto. Nr.: 100 166 774****BLZ: 518 616 16****Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz**



# Anschriften

**1. Vorsitzender**  
Ronny Herrmann  
Fechenheimer Weg 109  
63477 Maintal  
Tel.: 0 61 09 - 64 96 4  
herrmann@kuvasz.de

**2. Vorsitzende**  
Martina Lippert  
Langenlonsheimer Str. 5  
55545 Bad Kreuznach  
Tel.: 0 671 - 45 31 3  
Fax.: 0 671 - 92 00 29 53  
lippert@kuvasz.de

**Kassiererin**  
Angelika Hostert  
Hörste 50  
48231 Warendorf  
Tel.: 0 25 84 - 93 44 00  
hostert@kuvasz.de

**Geschäftsstelle**  
siehe Kassiererin

**Referent für das  
Ausbildungswesen/  
Ringtraining**  
Peter Albertin  
Pfortenstraße 15  
63533 Mainhausen  
Tel.: 0 61 82 - 28 920  
albertin@kuvasz.de

**Welpen- / Nothundevermittlung/  
Tierschutzbeauftragte**  
Angelika Albertin  
Pfortenstraße 15  
63533 Mainhausen  
Tel.: 0 61 82 - 28 920  
albertin@kuvasz.de

**Zuchtbuch- u. Röntgenbildstelle**  
Andrea Ollesch  
Ziegeleiweg 5  
OT Schiepzig  
06198 Salzatal  
Tel.: 03 46 09 - 22 800  
ollesch@kuvasz.de

**Hauptzuchtwartin**  
Anja Wolf  
Offenbacher Weg 14  
40229 Düsseldorf  
Mobil: 0 179 - 88 777 57  
wolf@kuvasz.de

**Zuchtwarte**  
Guido Schäfer  
Koblenzer Str. 4d  
56759 Kaisersesch  
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64  
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön  
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf  
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7  
schoen@kuvasz.de

Anja Wolf  
Offenbacher Weg 14  
40229 Düsseldorf  
Mobil: 0 179 - 88 777 57  
wolf@kuvasz.de

**Richter**  
Guido Schäfer  
Koblenzer Str. 4d  
56759 Kaisersesch  
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64  
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön  
Flurstraße 34  
90513 Zirndorf  
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7  
schoen@kuvasz.de

**Referentin für das  
Zuchtschauwesen**  
Karola Schrappe  
Wöllnitzer Oberweg 66  
07749 Jena  
Tel.: 0 36 41 - 33 44 19  
schrappe@kuvasz.de

**Referent für Öffentlichkeitsarbeit**  
David Ollesch  
Ziegeleiweg 5  
OT Schiepzig  
06198 Salzatal  
Tel.: 03 46 09 - 22 800  
ollesch@kuvasz.de

**Landesgruppen  
Sachsen/Sachsen-Anh./Berlin/  
Brandenb./MeckVorp./Thüringen**  
Almut Klemm  
Pappelallee 228A  
09599 Freiberg-Zug  
Tel.: 0 37 31 - 73 183  
Handy: 01 72 - 37 23 471  
klemm@kuvasz.de

**Niedersachsen / Hamburg /  
Bremen / Schleswig-Holstein**  
Claudia Feldbusch  
Köhlerheide 87  
31275 Lehrte  
Tel.: 0 51 32 - 83 65 82

**Nordrhein-Westfalen**  
Dr. Sabine Beckmann  
Achenbacher Straße 174  
57072 Siegen  
Tel.: 02 71 - 31 04 70  
beckmann@kuvasz.de

**Rheinland-Pfalz / Saarland**  
Martina Lippert  
siehe 2. Vorsitzende

**Hessen**  
Peter Albertin  
Pfortenstraße 15  
63533 Mainhausen  
Tel.: 0 61 82 - 28 920  
albertin@kuvasz.de

**Baden-Württemberg**  
Ronny Herrmann  
siehe 1. Vorsitzender

**Bayern**  
Ronny Herrmann  
siehe 1. Vorsitzender

